

WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL

Neues Projektmanagement

Harburg-Vision 2020/50 nimmt unter Leitung von Anette Eberhardt an Fahrt auf

»»» Anette Eberhardt hat sich zum Ziel gesetzt, die vom Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden im Jahr 2009 vorgelegte und seither stetig weiterentwickelte und verdichtete Vision 2020/50 in eine nächste Dimension zu führen. Die ehemalige Managerin des Phoenix-Centers ist angetreten, um das Konzeptpapier nachhaltig an Wirtschaft, Politik und die Menschen im Süderelb Raum heranzutragen und die Umsetzung der Projekte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Arbeitsgruppen voranzubringen. Konkret stehen die folgenden zehn Visionsideen im Mittelpunkt:

1. Gründung einer Harburg-Agentur
2. City - Entwicklung
3. Entwicklung eines neuen Standort-Brandings
4. Gläserne Labore/Bürgercampus
5. Eröffnung eines Hafenkasinos mit Biergarten
6. Techbus: Einrichtung einer Elektro-Pendelbuslinie
7. Studentenstadt Harburg
8. Gründung des Techgates West u. Entwicklung der „Seehafenstadt“
9. Entwicklung Sand / Markt
10. Öffnung Sammlung Falckenberg



Anette Eberhardt, Projektkoordinatorin „Harburg-Vision 2020/50“

Anette Eberhardt: „Es muss ein Image entstehen, dass Harburg als attraktiven Standort für Technologie, Wirtschaft und Wohnen vermittelt. Harburg benötigt ein positives Gesicht und soll zur Marke heranwachsen. Die Harburger Innenstadt braucht ein Zukunftskonzept, das im Zusammenspiel mit der Entwicklung des Harburger Binnenhafens erarbeitet werden soll. Mir liegt sehr viel an einer eng vernetzten Zusammenarbeit und einem transparenten Informationsaustausch, nur so sind optimale Synergieeffekte zu erzielen. Darüber hinaus ist eine enge Abstimmung mit dem Bezirk und nicht zuletzt mit Sponsoren und Investoren, die für die Umsetzung der Projekte

dringend benötigt werden, unabdingbar.“ Besonders aktiv ist derzeit das Projektteam um Franziska Wedemann zum Thema „Gläsernes Labor Harburg“. Ziel ist es, in der Harburger Innenstadt eine neuartige, zentral gelegene Bildungseinrichtung durch Zusammenführen von Forschungsallianzen und Nutzung vorhandener Netzwerke zu entwickeln und erfolgreich zu etablieren. Angestrebt sind Kooperationen mit der TUHH und dem ELBCAMPUS der Handwerkskammer. Weiterhin sollen ebenfalls das Fraunhofer-Center für maritime Logistik, ortsansässige Industrie, mittelständische Unternehmen aus Handwerk und Wirtschaft eingebunden werden.

Das Konzept beinhaltet die Kernpunkte: »Entstehung eines außerschulischen Lernorts mit verschiedenen Laboren und Werkstätten
»Nachwuchs- und Begabtenförderung in Naturwissenschaften und Handwerk von der Kita bis zum Abi

»Ferien- und Wochenendprogramme für die ganze Familie

Im Februar besuchte das Projektteam ein bereits bestehendes „Gläsernes Labor“ auf dem Campus Berlin-Buch, um sich mit dem dortigen Leiter über die Entstehung, Entwicklung, Chancen und Risiken auszutauschen. „Der Besuch brachte umfangreiche neue Erkenntnisse, die uns er-

INHALT

1 Seite
WIRTSCHAFTSVEREIN AKTUELL
Neue Projektkoordinatorin
DER VORSTAND INFORMIERT
Business-Tisch beim Vogelschießen

2 Seite
VERANSTALTUNGEN
Das Harburger Vogelschießen
Norddeutscher Vertriebstag
Berenberg Bank gibt Ausblick 2011

3 Seite
AUS DEN ARBEITSKREISEN
Patenschaft für Boni
IM PORTRÄT
Mercedes Benz-Werk in Hamburg
FAKTEN FAKTEN
Neue Mitglieder
AUSBLICK

4 Seite
KONKRET
Neues Bauvertragsrecht
IMPRESSUM

möglichen, nun in das Feintuning sowie in Gespräche mit potenziellen Projektpartnern einzusteigen“, berichtet Eberhardt. Die Projektmanagerin freut sich über die zunehmende Dynamik, mit der die Projektarbeit anläuft, so wurden für März bereits sechs Arbeitsgruppentermine für vier verschiedenen Projekte anberaumt. Wer mehr erfahren möchte:
Anette Eberhardt, Tel. 040/1805 1340.

DER VORSTAND INFORMIERT

Wirtschaftsverein zeigt Flagge

Exklusives Programm und Teilnahme am Business-Tisch beim Vogelschießen 2011

»»» Anlässlich des diesjährigen Harburger Vogelschießens hat sich der Wirtschaftsverein etwas ganz Besonderes überlegt. Am 16. Juni 2011 findet der traditionelle Ausmarsch vom Rathaus zum Festplatz mit anschließendem Spargelessen im Festzelt statt. Dieser Tag ist gleichzeitig

„Businessstag“ des Vogelschießens. Diesmal können interessierte Unternehmen Business-Tische reservieren, um ihre Gäste zum Spargelessen und „Business-Talk“ einzuladen. Der Wirtschaftsverein hat bereits einen Tisch reserviert und möchte seinen Businessstisch-Teilnehmern am 16.06.

ein ganz exklusives Programm bieten: Um 8.30 Uhr werden die Businessstisch-Teilnehmer des Wirtschaftsvereins zu einem Frühstück in die Helms-Lounge eingeladen. Um 10.00 Uhr wird allen Gästen die Teilnahme am Vogelschießen-Empfang im Harburger Rathaus ermöglicht und anschließend folgt der



gemeinsame Ausmarsch vom Rathaus zum Festplatz auf dem Schwarzenberg mit dem legendären Spargelessen. Die Karte für das Spargelessen kostet 60 Euro pro Person. Details folgen mit gesonderter Einladung. Interessierte melden sich bitte bei Uta Rade in der Geschäftsstelle, Tel. 040/32 08 99 55.



VERANSTALTUNGEN

Treffpunkt Vogelschießen 2011

Am 16. Juni ist Ausmarsch mit anschließendem Businesstag auf dem Schwarzenberg

Die Harburger Schützengilde von 1528 e.V. ist eine der ältesten Schützengilden Deutschlands und wurde im Jahre 1528 nach dem Ende des Schloßbaus von Herzog Otto I. als „Bürgerwehr“ zur Verteidigung Harburgs gegründet. Über die Jahrhunderte hat die Harburger Schützengilde unter Wahrung der Tradition Harburgs Zukunft begleitet und mitgestaltet. Seit 1528 findet alljährlich im Juni das Harburger Vogelschießen auf dem Schwarzenberg statt, in dessen Verlauf der Gildekönig ermittelt wird. Viele Königsschilder der vergangenen Jahrhunderte sind im Helms-Museum zu besichtigen. An der Königskette trägt der König eine Vielzahl von Schildern aus dem vergangenen Jahrhundert. Aktuell ist Frank Kirste König der

Harburger Schützengilde von 1528 e.V. Am traditionellen Spargelesen am Ausmarschtag finden sich ca. 700 Teilnehmer ein, die vorher eine Festkarte bei der Gilde erworben haben und damit auch für ein Jahr Mitglied der Gilde sind. Ehrengäste sind jedes Jahr der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg und der Harburger Bezirksamtsleiter. Unter den Gästen befinden sich aber auch viele namhafte Unternehmer Harburgs und aus Hamburg nördlich der Elbe. Das Spargelesen auf dem Schwarzenberg ist somit der „Herrenabend“ im Juni. Nach den Reden der Bürgermeister Hamburgs und Harburgs sowie des 1. Patrons der Harburger Schützengilde und dem Essen folgt ein Rundgang über den Schwar-

zenberg zu den Denkmälern des Oberbürgermeisters Grumbrecht und des Majors v. Bissing sowie der Friedenseiche, wo jeweils Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens eine Rede halten. Im Anschluss beginnt das bunte Treiben auf dem Platz und um den Kaiserbrunnen, wobei Raum für interessante Gespräche bleibt. Dieses Jahr findet der Ausmarschtag am 16. Juni 2011 statt – immer der Donnerstag in der Woche mit dem 18. Juni, dem Tag der Schlacht von Waterloo. Um den unternehmerischen Charakter der Veranstaltung weiter zu verstärken, werden in diesem Jahr sogenannte Business-Tische angeboten. Wie auf Seite 1 des Newsletters angekündigt, hat der Wirtschaftsverein schon einen Business-Tisch reserviert. Die Gilde würde sich freuen,



Der amtierende Gildekönig Frank Kirste

wenn interessierte Unternehmen ebenfalls diese Möglichkeit nutzen und Business-Tische vorbestellen, um Ihre Gäste zum Spargelesen und interessantem Austausch einzuladen. Vor der abendlichen Afterwork-Party gibt es außerdem die Option, am Firmenmannschaftsschießen teilzunehmen, bei dem sich Mannschaften bestehend aus drei Schützen im sportlichen Vergleich unter Anleitung der Sportschützen der Harburger Schützengilde messen.

Bei Interesse erreichen Sie die Harburger Schützengilde unter www.harburgerschuetzengilde.de, Festkarten für Sie und Ihre Gäste können via e-mail festkarten@harburgerschuetzengilde.de bestellt werden.

VERANSTALTUNGEN

4. Norddt. Vertriebstag

Best Practices von und mit Marktführern



Unter dem Motto „Mehr Umsatz durch Kundenbindung – Mythos oder Realität?“ findet am 27. Mai 2011 der 4. Norddeutsche Vertriebstag an der Leuphana Universität Lüneburg statt. Experten aus Hochschule und Praxis erläutern anhand von Best Practice-Beispielen, wie Unternehmen mit einem professionellen Konzept für die Kundenbindung ihren Erfolg steigern können. Das Themenspektrum reicht von der Strategie für ein erfolgreiches Kundenbindungsmanagement über deren Umsetzung mittels CRM, Callcenter, Internet und eCommerce bis zum preisgekrönten Erfolgsbeispiel

eines Branchenspezialisten. In diesem Jahr findet erstmals parallel eine Ausstellung von Dienstleistungen und Produkten zur Vertrieboptimierung statt. Namhafte Unternehmen präsentieren ihre Angebote unter anderem zum Einsatz von Werbemitteln, Callcentern und Direkt- sowie Online-Marketing. Die ganztägige Veranstaltung wird von der Hanseatischen Akademie für Vertrieb und Führung, der Leuphana Universität Lüneburg und dem Marketing-Club Lüneburger Heide gemeinsam durchgeführt. Die Teilnahme kostet 295 Euro zzgl. MwSt., **Mitglieder des Wirtschaftsvereins** können zum Vorzugspreis von **250 Euro zzgl. MwSt.** teilnehmen. Anmeldung direkt online oder auch weitere Informationen abrufen unter www.norddeutscher-vertriebstag.de/wp/anmeldung-whs

IM RÜCKBLICK

Ausblick 2011

Berenberg Bank über Konjunktur- und Kapitalmarkt



Referent Wolfgang Pflüger



Heinz Lüers, Jochen Winand und Peter Wenzel



Frank Lorenz und Rainer Grzeschkowitz



Kay Boehm und Udo Stein

Auf der gut besuchten Februar-Monatsveranstaltung des Wirtschaftsvereins im Hotel Lindtner referierte Wolfgang Pflüger, Senior Economist der Berenberg Bank zum Thema „Aufschwung mit Hindernissen“. Er lieferte einen umfassenden Konjunktur- und Kapitalmarkt-ausblick 2011. Die Thesen der Berenberg-Bank zu vielen Themenfeldern wie beispielsweise Weltwirtschaft, Sparpolitik, Euro-Krise und Arabische Revolution wurden in seinem spannenden Vortrag präsentiert.



BERICHTE AUS DEN ARBEITSKREISEN

Bonifatiuschule in Wilhelmsburg

Der Wirtschaftsverein wird seine erfolgreiche Patenschaft fortsetzen



Engagierte Schüler der Bonifatius-Schule

»»» Drei Jahre Patenschaft des Wirtschaftsvereins für die Bonifatius-Schule sind Anlass für eine kleine Zwischenbilanz. Heidi Tillmanns, die Leiterin des Arbeitskreises Wilhelmsburg, kann erfreuliche Ergebnisse präsentieren: Einige Mitgliedsunternehmen

des Wirtschaftsvereins konnten den Jugendlichen Ausbildungs- und Praktikantenplätze zur Verfügung stellen, in verschiedenen Firmen haben Betriebsbesichtigungen stattgefunden. Durch den Kontakt mit den Wirtschafts-junioren wurden in den Abgangsklassen mit den Schülern Bewerbungsgespräche trainiert, und Unternehmer des Handwerks haben den Schülern Berufsbilder vorgestellt und sich ihren Fragen gestellt. Außerdem hat der Wirtschaftsverein ein Kunstprojekt finanziert - mit Hilfe von drei Wilhelmsburger Künstlern haben die Schüler auf dem Schulhof eine

Mauer künstlerisch gestaltet. Die Dialog-Runde „Schule trifft Wirtschaft“ in der Zusammensetzung von Unternehmern, dem „Boni“-Schulleiter, Erhard Porten und weiteren Lehrkräften haben Schule und Unternehmen ihre wechselseitigen Anforderungen dargestellt, um für beide Seiten eine Win-Win-Situation zu erreichen. Ein Maßnahmenkatalog, nach dem in der nächsten Zeit verfahren werden soll, wurde erarbeitet. Für die Moderation konnte Prof. Jens Usadel gewonnen werden, der einen Schulbetrieb und auch den Stadtteil Wilhelmsburg bestens kennt.

FAKTEN FAKTEN

● NEUE MITGLIEDER

AC EBERHARDT projektmanagement,
21109 Hamburg
Bernd Clasen Nachlassverwaltungen,
21073 Hamburg
Grundbesitz 24 Emissionshaus GmbH,
21218 Seevetal
Hanse Assekurata GmbH,
20459 Hamburg
HBV HANSEATIC Gruppe GmbH,
21107 Hamburg
Kapellmann u. Partner Rechtsanwälte,
20095 Hamburg
TRION Treuhandges.mbH WPG,
21244 Buchholz

AUSBLICK

● VERANSTALTUNGEN

31.03.11 Sven Freystatzky,
Geschäftsführer von **JIM BLOCK**:
„Jim Block – das iPhone der
Block-Gruppe - die neue
Generation des Essens“

IM PORTRÄT

Mercedes-Benz Werk Hamburg

Millioneninvestition für Neubau am Standort



Visualisierung des Leichtbauzentrums in Hamburg-Harburg

»»» Mit einer silbernen Außenhaut und einer exponierten Lage auf der bisherigen Freifläche direkt am Zubringer zur Autobahn A7 ist der Neubau die neue Visitenkarte des Mercedes-Benz Werkes in Hamburg. Werkleiter Werner Schalow sagte anlässlich des Richtfestes für den Bau eines neuen Produktionsgebäudes: „Dieser Bau ist ein Symbol für unsere Innovationskraft und stärkt den Standort für die Zukunft.“ Mit dem Neubau zielt das



Ausbildung ist ein wichtiges Thema

Werk Hamburg auf den Ausbau seiner Leichtbau-Kompetenz für die Serienproduktion. In der ca. 10.000 m² großen Halle wird ein neues Produktionsverfahren für die Fertigung von Leichtbaukomponenten zum Einsatz kommen, das sich in den bisherigen Anwendungen erfolgreich bewährt hat. Für den Bau der Halle werden rund 17 Millionen Euro am Standort investiert. Die Fertigstellung des Baus ist für das zweite Quartal 2011 vorgese-

hen. Danach folgt sukzessive der Einzug der tonnenschweren Spritzgießmaschinen, die eine verstärkte Bodenplatte erforderlich machen. Die hohe Automatisierung im neuen Produktionsbau macht eine eigene Qualifizierung der dort künftig eingesetzten Fachkräfte notwendig. Der Ausbau der Leichtbau-Kompetenz durch die Polymer-Hybridtechnologie trägt zur Produktion von leichteren und damit spritsparenden Fahrzeugen bei und eröffnet damit

dem Werk Hamburg eine nachhaltige Zukunftsperspektive.

Im Werk Hamburg werden vorrangig Achsen und Achskomponenten, Lenksäulen sowie Systemelemente wie Pedalanlagen sowie Abgaskrümmen gefertigt. Neben der Herstellung dieser Komponenten kommen im Werk Hamburg zukunftsweisende Entwicklungs- und Fertigungstechnologien zum Einsatz, wie die Innenhochdruckumformung oder das Laserschweißverfahren. Die Weiterentwicklung dieser Technologien sowie der gesamten Prozesskette von der Konzeptuntersuchung bis zur Serienfertigung findet hier in modernsten Produktionsbereichen statt. Das Werk beschäftigt derzeit über 2.600 Mitarbeiter. Aktuell werden über 130 Jugendliche ausgebildet, rund 10 Prozent sind junge Frauen. Im Sommer 2010 nahmen 25 neue Mitarbeiter die Ausbildung im Werk auf.

Weitere Informationen von Mercedes-Benz sind im Internet verfügbar www.media.daimler.com und www.mercedes-benz.com



KONKRET

Neues Bauvertragsrecht

Im Gespräch: Immobilien- und Baurechtskanzlei Oberthür & Partner

»» Das Bundesministerium der Justiz (BMJ) hat eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe eingerichtet, die einen Referentenentwurf für ein neues Bauvertragsrecht erarbeitet. Dieser gehören renommierte Baurechtsexperten und Vertreter der Spitzenverbände an, unter anderem Rechtsanwält Dr.-Ing. Moritz Lembcke von Oberthür & Partner, der dort das Dezernat für ziviles Baurecht leitet.

1. Wirtschaftsverein: Herr Lembcke, worin wird das Bedürfnis für ein neues Bauvertragsrecht gesehen?

Lembcke: Das Werkvertragsrecht des BGB beruht auf den Vorstellungen eines punktuellen Leistungsaustausches, z. B. der durch die juristischen Lehrbücher geisternde Anzug beim Schneider. Beim Bauvertrag fallen Auftrag und Fertigstellung aber zeitlich weit auseinander. Es besteht wegen dieser größeren Zeitspanne ein hoher Änderungs- und Konkretisierungsbedarf - etwa wenn sich die Mieterbedürfnisse erst später konkretisieren.

2. Wirtschaftsverein: Welche Regelungen werden hierfür diskutiert?

Lembcke: Mitwirkung des Bauherrn, insbesondere die Zurverfügungstellung einer ordnungsgemäßen Planung, Mitverantwortung des Auftragnehmers, etwa durch Bedenkenhinweise, Überwachungsleistungen des Auftraggebers, Anordnungen zu geänderten oder zusätzlichen Leistungen, Bauzeitverzögerungen, Beschleunigungsanordnungen, Vergütung für geänderte oder zusätzliche Leistungen, Mängelrügen vor Abnahme und Kooperationspflichten wie ein gemeinsames Aufmaß oder Leistungsfeststellungen nach Kündigungen.

3. Wirtschaftsverein: Aber dafür gibt es doch die VOB/B?

Lembcke: Wir vereinbaren in der Praxis die VOB/B allenfalls mit erheblichen Modifikationen, da viele tragende Regelungen mittlerweile vom Bundesgerichtshof wegen AGB-Widrigkeit gekippt worden oder kurz vor dem Abschied stehen.

4. Wirtschaftsverein: Was bringen die angestrebten Neuerungen, wenn deren Durchsetzung vor Gericht durch-

schnittlich zwei bis sechs Jahre dauert?

Lembcke: Der englische Gesetzgeber hat bereits 1998 ein außergerichtliches Verfahren für Baustreitigkeiten vorgeschrieben. Im Streitfall kann jede Partei eine Entscheidung durch einen sachverständigen und neutralen Dritten beantragen und erhält binnen von nur 28 Tagen baubegleitend eine Lösung. Sie ist aber nur solange bindend bis innerhalb eines Gerichtsverfahrens eine andere Entscheidung ergeht oder sich die Parteien anderweitig einigen. 98 % der Entscheidungen werden aber nicht weiter gerichtlich verfolgt.

5. Wirtschaftsverein: Funktioniert das Verfahren auch in Deutschland?

Lembcke: Wir haben das Verfahren auf vertraglicher Grundlage u.a. bei einem Hotelneubau (45 Mio. Euro) eingesetzt und konnten gerichtliche Auseinandersetzungen komplett vermeiden. Die Einsparungen an Kosten und Nerven sind immense. Auch Kostenexplosionen lassen sich hierdurch minimieren (Elbphilharmonie). Daher ist dieses O & P Baukonfliktmanagement nunmehr fester Bestandteil unserer Produktpalette.



Rechtsanwalt Dr.-Ing. Moritz Lembcke

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Wirtschaftsverein e.V.
Postfach 90 11 32
21051 Hamburg
Tel. 040/32 08 99 55
urade@DerWirtschaftsverein.de
www.DerWirtschaftsverein.de

VORSTANDSVORSITZENDER

Jochen Winand

KONZEPT & REALISATION

Susanne Kassun
sK MEDIASERVICE
Tel./Fax 040/767 514 48
Mobil 0172/435 62 26
skassun@hotmail.com



Altersversorgung über den Betrieb.

Der Arbeitgeber kann seinen Mitarbeitern Steuervorteile und staatliche Förderung sichern. Ob mit einer klassischen Direktversicherung, der Pensionskasse, der Unterstützungskasse oder einer privaten RiesterRente bzw. BasisRente zu günstigen Konditionen – wir sagen Ihnen gerne, wie Sie die neue staatliche Förderung am besten nutzen.

Vermittlung durch:

Mirco Böttcher, Hauptvertretung der Allianz
Glüsinger Str. 41, D-21217 Seevetal
mirco1.boettcher@allianz.de, www.mirco-boettcher-allianz.de
Tel. 0 40.7 68 76 11, Fax 0 40.76 11 77 05

Hoffentlich Allianz.

Allianz



PHOENIXCENTER
HAMBURG HARBURG